



Vorlage Nr.: V2476/13
Datum: 24. September 2013

Vorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung der Oberbürgermeisterin	nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Altstadt	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Blasewitz	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Cotta	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Klotzsche	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Leuben	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Loschwitz	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Neustadt	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Pieschen	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Plauen	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Prohlis	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Altfranken	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Cossebaude	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Gompitz	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Langebrück	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Mobschatz	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Oberwartha	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönborn	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Weixdorf	öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB Stadtentwicklung

Gegenstand:

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (VEP 2025plus)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschließt den VEP 2025plus (Anlage 1) mit seinen Anlagen 1 bis 8 und beauftragt die Oberbürgermeisterin mit dessen schrittweisen Umsetzung. Die Kontrolle der schrittweisen Umsetzung erfolgt mit 5-jähriger Evaluierungsphase, erstmals im Jahr 2019.
2. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden nimmt die Anlage 9 des VEP 2025plus (Anlage 1) „Maßnahmen für zentrale, stadträumliche Defizitbereiche“ zur Kenntnis und beauftragt die Oberbürgermeisterin, die darin getroffenen Lösungsvorschläge einer vertiefenden Prüfung zu unterziehen.
3. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden nimmt die Stellungnahmen des „Runden Tisches“ zum Vorentwurf sowie den gemeinsamen Abwägungsvorschlag von Stadtverwaltung und Planerkonsortium zur Kenntnis; insbesondere die dabei verbliebenen Dissensstandpunkte.
4. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden nimmt die Stellungnahmen des „Runden Tisches Nachbarn/Region“ zum Vorentwurf sowie den gemeinsamen Abwägungsvorschlag von Stadtverwaltung und Planerkonsortium zur Kenntnis; insbesondere die dabei verbliebenen Dissensstandpunkte.

bereits gefasste Beschlüsse:

- A0293-SR46-07 vom 1. März 2007
- V0811/10 vom 24. März 2011
- V1630/12 vom 12. September 2012

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik
(einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

9

Produkt:

10.100.51.1.0.01

Kostenart:

42911000

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Begründung:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die Stadtverwaltung mit Beschluss Nr. A0293-SR46-07 vom 1. März 2007 beauftragt, einen Verkehrsentwicklungsplan zu erarbeiten. Dieser liegt nun zur Beschlussfassung vor.

Der VEP 2025plus steht in starker Abhängigkeit zu anderen grundlegenden Planwerken der Landeshauptstadt Dresden, wie dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) und dem Flächennutzungsplan (FNP). Bei der VEP-Erarbeitung wurden die wechselseitigen Abhängigkeiten und systematischen Verknüpfungen der Planwerke betrachtet und mit dem integrierten Ansatz berücksichtigt. Eine vollständige Übereinstimmung bzw. Deckungsgleichheit ist aus den unterschiedlichen Diskussionsständen und den Handlungsschwerpunkten jedoch nicht möglich. So stehen im VEP 2025plus das Stadtverkehrssystem und die Mobilitätsbelange im Fokus, stadtplanerische Themen werden unter dem Blickwinkel der Mobilitätsentwicklung betrachtet.

Die Erarbeitung des VEP 2025plus begann im II. Halbjahr 2009 mit der Konstitution der Gremien Lenkungskreis, Runder Tisch und Wissenschaftlicher Beirat. 2010 nahm der Runde Tisch Nachbarn/Region seine Arbeit auf.

Im Jahr 2010 erfolgte die Aufstellung von Zielen der Verkehrsentwicklung am Runden Tisch und der erste Teil der zweistufigen europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen.

Im Jahr 2011 wurde das Vergabeverfahren erfolgreich abgeschlossen und im April 2011 das Planerkonsortium Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG Aachen und IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme Dresden mit den Planungsleistungen beauftragt.

In den Jahren 2011 und 2012 wurde der VEP 2025plus in vier Etappen erarbeitet:

- erste Etappe: Analyse der IST-Situation und Problem- und Mängelanalyse, mit Informationsvorlagen für den Ausschuss Stadtentwicklung und Bau V0685/10 am 18. August 2010 und V1204/11 am 24. August 2011,
- zweite Etappe: Zielstellung für die künftige Verkehrsentwicklung, mit Stadtratsbeschluss der Landeshauptstadt Dresden, Nr. V0811/10 am 24. März 2011,
- dritte Etappe: Szenarienbetrachtung und Entscheidung für ein Vorzugsszenario mit Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau, V1630 vom 12. September 2012,
- vierte Etappe: Erarbeitung des VEP 2025plus in zwei Teilen, der Mobilitätsstrategie 2025plus und dem Handlungskonzept 2025,
- fünfte Etappe: Die Evaluierung kann erst nach Beschlussfassung des VEP 2025plus erfolgen.

Begründung der Beschlussvorschläge

- 1. „Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschließt den VEP 2025plus mit seinen Anlagen 1 bis 8 und beauftragt die Oberbürgermeisterin mit dessen schrittweisen Umsetzung. Die Kontrolle der schrittweisen Umsetzung erfolgt mit 5-jähriger Evaluierungsphase, erstmals im Jahr 2019.“**

Der VEP 2025plus (Anlage 1) enthält die Ergebnisse der ersten Etappe (Teil A) und der zweiten Etappe (Teil B) in zusammengefasster Form. Die beiden Teile C und D, d. h. die Mobilitätsstrategie 2025plus und das Handlungskonzept 2025, wurden auf der Basis des vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau bestätigten Szenarios B als strategische Ausrichtung der Verkehrsentwicklung zur Erreichung der beschlossenen Zielsetzung des VEP 2025plus erarbeitet.

Die Erarbeitung erfolgte vom beauftragten Planerkonsortium Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG Aachen und IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme Dresden in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung Dresden, mit methodenkritischer Beratung durch den Wissenschaftlichen Beirat und unter intensiver Beteiligung der Gremien Lenkungskreis, Runder Tisch und Runder Tisch Nachbarn/Region sowie der Projektgruppe der Stadtverwaltung.

Die Ermittlung der in Anlage 6 des VEP 2025plus „Maßnahmeliste“ aufgelisteten Maßnahmen erfolgte mit einer fachplanerischen, verkehrlichen Bewertung. Aus dieser einheitlich für alle Maßnahmen angewendeten Methodik ergibt sich aus planerischer Sicht eine Zuordnung

der Maßnahmen zu Prioritätenstufen, welche die Transparenz von Einzelmaßnahmen für komplexe Entscheidungen erhöhen soll. Alle hier gelisteten Maßnahmen sind in Teil C „Mobilitätsstrategie 2025plus“ und Teil D „Handlungskonzept 2025“ beschrieben.

Unabhängig von der methodischen begründeten Prioritätenreihung in Anlage 6 sind folgende Maßnahmen von besonderem Interesse für die wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt Dresden:

- Wissenschaftsstandort Ost - Erhöhung der Priorität auf A⁺⁺
- Autobahnanschlussstelle Weixdorf
- Querspange Sporbitz
- Verlängerung Bosewitzer Straße zur Straße 17. Juni
- Durchbindung Fröbelstraße

2. „Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden nimmt die Anlage 9 des VEP 2025plus „Maßnahmen für zentrale, stadträumliche Defizitbereiche“ zur Kenntnis und beauftragt die Oberbürgermeisterin, die darin getroffenen Lösungsvorschläge einer vertiefenden Prüfungen zu unterziehen.“

In der Anlage 9 sind Lösungsansätze für zentrale stadträumliche Defizitbereiche herausgearbeitet worden, um beispielhaft darzustellen, wie im Sinne der Strategie des VEP 2025plus stadträumlich-verkehrliche Verbesserungen für diese Bereiche gefunden werden können. Während der Diskussion sowohl mit den Fachämtern innerhalb der Landeshauptstadt Dresden als auch mit den am „Runden Tisch“ vertretenen Institutionen, Verbänden, Vereinen usw. haben sich dazu eine Vielzahl von Detailfragestellungen und unterschiedliche fachliche Positionierungen ergeben, die auf einen vertiefenden Untersuchungsbedarf schließen lassen. Mit dem Ziel, die Diskussion um die Hauptinhalte des VEP 2025plus nicht mit Detailproblemen zu räumlichen Einzelbereichen zu überfrachten, wurde dieses Kapitel aus dem Hauptteil des VEP 2025plus herausgelöst und als eigenständige Anlage 9 beigestellt.

3. „Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden nimmt die Stellungnahmen des „Runden Tisches“ zum Vorentwurf sowie den gemeinsamen Abwägungsvorschlag von Stadtverwaltung und Planerkonsortium zur Kenntnis; insbesondere die dabei verbliebenen Dissensstandpunkte.“

Der „Runde Tisch“ hat den VEP-Planungsprozess von Beginn an kooperativ und konstruktiv begleitet. Mit seinen insgesamt 42 Mitgliedern wurde die Interessenvielfalt der Fachöffentlichkeit eingebracht.

Per 17. Juli 2013 (vorläufig letzter Termin „Runder Tisch“) lagen 11 Stellungnahmen mit insgesamt 466 Einzelanregungen zum Vorentwurf VEP 2025plus vor.

Die Stellungnahmen wurden in einem sehr zeitintensiven Prozess tabellarisch aufbereitet, mit der eigenen Stellungnahme der erweiterten Projektgruppe zur Erstellung des VEP 2025plus aus der Stadtverwaltung Dresden verglichen und in einem gemeinsamen Gespräch mit dem Planerkonsortium zu einem Abwägungsergebnis geführt.

Nach erfolgter Abwägung wurden:

- 245 Anregungen (53 Prozent) zur Kenntnis genommen,
- 79 Anregungen ganz und 62 Anregungen teilweise gefolgt (30 Prozent),
- 80 Anregungen nicht gefolgt (17 Prozent).

Als „Kenntnisnahme“ wurden solche Anregungen gewertet, die als Kommentar oder Standpunkt ohne konkreten bzw. schlüssigen Wunsch/Anforderung verstanden wurden sowie auch solche, zu denen sich im Vorentwurf des VEP 2025plus bereits entsprechende Aussagen befinden.

Als „teilweise gefolgt“ sind solche Anregungen bezeichnet, die zwar aus unterschiedlichen Gründen heraus nicht im Wortlaut oder im umfassend geschildertem Sinn übernommen werden konnten, zu denen aber jeweils ein Kompromissvorschlag seitens des Abwägungsgremiums vorgelegt werden konnte, welcher den Intentionen der Anregung Rechnung tragen könnte.

Als „gefolgt“ sind solche Anregungen bezeichnet, die in den Entwurf des VEP 2025plus aufgenommen wurden.

Als „nicht gefolgt“ sind solche Anregungen bezeichnet, die nicht übernommen wurden.

Die Abwägungstabelle wurde sodann den Mitgliedern des „Runden Tisches“ zur Prüfung übergeben.

In der Besprechung des „Runden Tisches“ am 17. Juli 2013 wurde diejenigen Anregungen aufgerufen, denen „nicht gefolgt“ und denen „teilweise gefolgt“ wurde. Die jeweiligen Einreicher waren hier gebeten worden, zu sagen, ob sie mit der Abwägung einverstanden sind oder den Dissens bei den „nicht oder teilweise gefolgt“ Anregungen aufrecht erhalten. Auch eine nachträgliche Frist zur schriftlichen Äußerung wurde gewährt.

In der Anlage 2 sind die im Ergebnis dieses Abwägungsprozesses weiterhin als Dissens bestehenden Sachverhalte aufgelistet. Um eine möglichst gute Vergleichbarkeit im Gesamtzusammenhang zu gewährleisten sind die gesamte Abwägungstabelle und die Originalstellungen der Mitglieder des „Runden Tisches“ diesem Material beigelegt (Anlage 4).

4. „Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden nimmt die Stellungnahmen des „Runden Tisches Nachbarn Region“ zum Vorentwurf sowie den gemeinsamen Abwägungsvorschlag von Stadtverwaltung und Planerkonsortium zur Kenntnis; insbesondere die dabei verbliebenen Dissensstandpunkte.“

Von den 29 Mitgliedern des „Runden Tisches Nachbarn/Region“ haben sich drei Gebietskörperschaften mit Stellungnahmen beteiligt.

Von den 14 Anregungen wurden:

- 8 Anregungen zur Kenntnis genommen,
- 3 Anregungen gefolgt und 1 Anregung teilweise gefolgt,
- 2 Anregungen nicht gefolgt.

Das Abwägungsprozedere war das gleiche wie unter Punkt 3 beschrieben, mit Ausnahme dessen, dass es dazu keine Zusammenkunft des „Runden Tisches Nachbarn/Region“ mehr gegeben hat, sondern das Verfahren über den Schriftkontakt bewältigt wurde.

In der Anlage 3 ist das Ergebnis dieses Abwägungsprozesses dargelegt. Darin finden sich auch die weiter als Dissens bestehenden Sachverhalte aufgelistet. Um eine möglichst gute Vergleichbarkeit im Gesamtzusammenhang zu gewährleisten sind außerdem die Originalstellungen der Mitglieder des „Runden Tisches Nachbarn/Region“ diesem Material beigelegt (Anlage 4).

Anlagenverzeichnis:

- Anlage 1 Verkehrsentwicklungsplan Dresden 2025plus im Entwurf, Juli 2013, Planerkonsortium Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG Aachen und IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme Dresden
- Anlage 2 Beteiligung des „Runden Tisches“ - Dissensliste zum vorgelegten VEP-Entwurf
- Anlage 3 Beteiligung des „Runden Tisches Nachbarn/Region VEP 2025plus“ - Dissensliste zum vorgelegten VEP-Entwurf
- Anlage 4 alle Stellungnahmen vom „Runden Tisch“ und vom „Runden Tisch Nachbarn/Region“ zum VEP-Vorentwurf vom 15. März 2013 mit der Bewertungs- und Abwägungstabelle

Helma Orosz